

R i c h t e r , Adrian Ludwig

✓

Pr. 3 1/2 fl. St. fl. St.

2043.

Lud. Richter

R. 52.

640

An das Lithothekion
der k. k. Akademie der Künste!

I 19. Jan 1884
in Dresden

Mit inniger Freude habe ich die Mittheilung erhalten, daß
Ihre Entschluß das Lithothekion der Akademie der Künste
am 9. April in die Zahl der ehrenvollen ausländischen
Mitglieder aufgenommen wurde. Ich hoffe mir zu Euer
geordnetem Eifer sagen zu können, daß das Lithothekion sich
meinem anstrengenden und tief empfundenen Dank, der mich
so annehmend aus dem Herzen kommt, als in diese Auszeichnung
als einen Beweis auf den Abfluß meines künstlerischen
Fähigkeit zu betrachten habe, da die zunehmende Verwundung meiner
Augen und mein Alter mich weniger künstlerische Fähigkeit
nicht mehr zu gewähren vermögen.

Den Statuten der Akademie gemäß erlaube ich mir folgende
kurze Notizen über meinen Lebensgang beizufügen:

In Dresden 1803 den 28^{ten} Sept. geboren, erhielt er die ersten
Unterricht im Zeichnen seines vaterlichen Vater, C. F. Richter, Professor
u. Hauptlehrer an der Kunstakademie in Dresden, u. studierte später
an der Akademie in Berlin.

Im Jahr 1820 begleitete er seinen Vater nach Paris als Zeichner auf
dessen Reisen nach Frankreich und zurück, und konnte sich in Paris
einem sehr tüchtigen Mann, dem Kupferstecher Hr. Arnold von 1823—26
in Rom seinen Meister ansehn, wo er sich vorzüglich an J. Koch
u. Schnorr von Carolsfeld angeschlossen und durch dessen Einwirkung,
nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt bekam er die Empfehlung
seiner Vater als Lehrer an der Zeichenschule zu Meissen zu übernehmen,
wo er schon im Jahr i. J. 1836 an der dortigen Akademie
berufen, 1841 zum Professor und Vorstand der Akademie für
Landesgeschichte und zum Mitglied des akademischen Raths
ernannt wurde. Eine Anzahl seiner Werke befinden sich
in den Leipziger Museen, auch im Königl. Museum
zu Frankfurt a. M. und eine in der Königl. Gemäldesammlung

zu Berlin. — In der letzten Reise, wo er sich mit
den berühmtesten Kunstgelehrten zusammen, sind die
bekannten Arbeiten für den Holzschnitt entstanden.

Dr. Adrian Ludwig Richter.

Professor an der Königl. Kunstakademie, Mitglied
des akademischen Raths, Ehrenmitglied des Königl. Kunst-
Altenraths, Ehrenmitglied des Königl. Museums,
des k. k. Franz. Kaiserthums, u. Ehrenmitglied
der Kunstakademien von Wien und München,
sowie Ehrenmitglied in- und ausländischer
Kunstvereine.